



Alle sind eingeladen!

Miteinander Mahl halten verbindet uns Menschen auf sehr tiefe Weise. Jesus war bei vielen Menschen zum Mahl eingeladen.

Er hat seine bleibende Gegenwart in der Kommunion ganz bewusst als Mahl eingesetzt.

„Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird.
Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes,
mein Blut, das für euch
und für alle vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis!“



Vom Segen der Zerbrechlichkeit

Wir alle kennen das Zerbrechen menschlicher Beziehungen. Den Schmerz aus diesem Zerbrechen leben und erleben besonders jene Frauen und Männer, die ihre Ehe vor Gott mit der Sehnsucht eingegangen sind, miteinander in Frieden alt zu werden. Oft wurde ihre Ehe nach langem inneren Ringen geschieden. Später ist ihnen ein Partner/In begegnet, dem/der sie erneut das Vertrauen geschenkt und standesamtlich geheiratet haben.

Ich habe den Leitartikel überschrieben mit dem Wort „Vom Segen der Zerbrechlichkeit“. Im Neuen Testament heißt das älteste Wort für die Hl. Messe „das Zerbrechen des Brotes“. Die Jünger trafen sich in den Häusern, um das Brot miteinander zu brechen. (Apg. 2,42) Das zerbrochene und geteilte Brot schafft Gemeinschaft.

Darum sage ich allen Geschieden-Wiederverheirateten mit großem Respekt: „Auch du bist ein überaus wertvolles Mitglied unserer Gemeinschaft, du gehörst dazu!

Wenn du die vergebende und heilende Kraft von Jesus für deine neue Ehe suchst, dann lass sie dir von Ihm in der Kommunion schenken. Er kann und will es! So kann aus deinem Schmerz der Segen einer tiefen Beziehung zu Jesus erwachsen. Als Pfarrer lade ich dich dazu von Herzen ein!“

Pf. Gerhard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Zerbrochene Hoffnungen

Trennten sich zwei Freunde im alten Griechenland für längere Zeit, so zerbrachen sie ein Tontäfelchen und jeder erhielt einen Teil. Wollte man beim anderen das bei ihm deponierte Geld durch einen Boten holen lassen, so gab man dem Boten das gebrochene Tonstück als Erkennungszeichen. Wenn es exakt passte, war man sicher: dieser Bote ist wirklich von meinem Freund geschickt worden.

In der Messe werden runde Hostien verwendet. Wenn ich die Hostie einmal gebrochen habe, dann habe ich zwei Fragmente, die sich nahtlos zusammenfügen lassen.

Beim Lamm Gottes nehme ich eine Hälfte in die Hand. Dieses zerteilte Brotstück erinnert mich an meine eigene Zerrissenheit und meine wunden Stellen.

Wenn ich dann eines der in viele Teile zerbrochenen Brotstücke hochhalte, bete ich:

„Seht, zerbrochen für uns:
Jesus Christus, das Lamm Gottes,
das hinweg nimmt die Sünde der Welt.“

Wenn ich Ihn dann empfangen, spüre ich:

Meine zerbrechliche Existenz wird in der Begegnung mit Jesus Christus ganz und heil.

fragment
nur gebrochen
das licht
siebenfarbig
nur gebrochen
das brot
segensgesättigt
Nur gebrochen
das ich
dageöffnet

Andreas Knapp, Weiter als der Horizont, Echter Verlag 2016

„Ihr seid immer Teil der kirchlichen Communio!“

Das Thema dieser Ausgabe des Pfarrblattes lautet „Alle sind eingeladen!“ Das ist ein großes Wort, das wir hier in den Mund nehmen, denn es fordert uns Christen heraus, immer wieder darüber nachzudenken, ob das, wie wir denken, wie wir uns treffen, wie wir miteinander feiern, wie wir uns in die Gesellschaft einbringen, ... auch wirklich für alle einladend ist.

Das ist der Auftrag, den wir haben: Sauerteig zu sein in dieser Gesellschaft, Licht zu sein für diese Welt.

Wie sehen wir Menschen, deren Beziehung zerbrochen ist und die in einer neuen Beziehung leben?

Weil das nicht dem katholischen Ideal einer unauflösbaren Ehe entspricht, tun sich Teile der Kirche schwer, diese neuen Beziehungen gut zu heißen und sie auch noch zu segnen.

Wir geben das Ideal einer Beziehung auf Dauer nicht auf. Es ist wunderbar, wenn Menschen den Schritt in eine christliche Ehe wagen. Wenn sie sich trauen einen Bund auf ein ganzes Leben miteinander einzugehen, weil sie daran glauben, dass es diesen dritten im Bunde gibt, der ihnen durch alle Höhen und Tiefen eines Beziehungslebens helfen kann. Dieser Bund ist die beste Voraussetzung, dass neues Leben entstehen und reifen kann.

Wir brechen aber niemals den Stab über Menschen, deren Beziehung zerbrochen ist. Wir begleiten diese Menschen, wenn sie es wünschen und anerkennen was gewesen und was neu entstanden ist.

In seinem Schreiben *Amoris Laetitia* schreibt der Papst: „Was die Geschiedenen in neuer Verbindung betrifft, ist es wichtig, sie spüren zu lassen, dass sie Teil der Kirche sind, dass sie keineswegs exkommuniziert sind und nicht so behandelt werden, weil sie immer Teil der kirchlichen Communio sind. Diese Situation verlangt eine aufmerksame Unterscheidung und von großem Respekt gekennzeichnete Begleitung, die jede Ausdrucksweise und Haltung vermeidet, die sie als diskriminierend empfinden könnten. Stattdessen sollte ihre Teilnahme am Leben der Gemeinschaft gefördert werden. Diese Fürsorge bedeutet für das Leben der christlichen Gemeinschaft keine Schwächung ihres Glaubens und ihres Zeugnisses im Hinblick auf die Unauflöslichkeit der Ehe. Im Gegenteil, sie bringt gerade in dieser Fürsorge ihre Nächstenliebe zum Ausdruck.“ (AL 243)

Diese Haltung des Papstes ist die pastorale Haltung und Ausrichtung der Pfarre Lochau.

Edgar Ferchl-Blum
eferchlblum@gmail.com



Foto: www.pexels.com

Mein liebstes Bibelwort



Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Psalm 23

Ein Text der viele anspricht. Er vermittelt uns Geborgenheit und Vertrauen. Der Ausdruck der Geborgenheit durchzieht den ganzen Psalm. Alle Widrigkeiten und Schwierigkeiten des Lebens werden bewältigbar. Wenn ich mich auf diese Botschaft einlasse, hilft mir dieser Glaube auch in verzweifelten Situationen ruhig zu bleiben, Kraft und Vertrauen zu spüren.

„Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.“ Joh.10,14

So ist Jesus für mich Hirte. Bei Ihm bin ich geborgen. Deshalb kann ich mit dem Psalm vertrauensvoll zu Ihm sagen: „Du bist bei mir!“ Aber wenn wir uns nicht ganz sicher sind? Gott wird immer ein großer Unbekannter bleiben.

„Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.“ Joh.10,16

Ein Vertrauen und eine Kraft, die uns für das eigene Leben stärkt. So kann auch ein Zweifler an Gott und Christus diese Geborgenheit, dieses letztendliche Urvertrauen haben und spüren.

Dr. Reinhard Michler
reinhard.michler@aon.at



Mein Wirken in Lochau - Eichenberg

Ich kann meine vielen schönen Erfahrungen im Pfarrverband Lochau-Eichenberg nicht mit wenigen Worten beschreiben. In diesem Jahr habe ich viele Beziehungen und Freundschaften, Offenheit und Unterstützung erlebt. Ich lernte mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen umzugehen.

Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer, den Haupt- und Ehrenamtlichen war für mich in ihrer unterschiedlichen Art ein tägliches Lernen. Mir hat die pastorale Arbeit Freude gemacht: die Mess- und Sakramentenvorbereitungen, die Kinder- und Jugendveranstaltungen oder die Schulbesuche waren mir wichtig. Mein Interesse galt den Menschen in ihrer Lebenssituation.

Ich danke Gott für seine Berufung und seine Begleitung, die ich durch verschiedene Menschen in diesem Jahr erfahren habe. Mein besonderer Dank gilt Pfarrer Gerhard, dem PGR von Lochau-Eichenberg, allen MitarbeiterInnen und Familien für die kostbare gemeinsame Zeit.

Jede Familie von Lochau-Eichenberg möge „ein lebender Baustein unserer Pfarreien“ sein.

Beten wir für die Neuevangelisierung unserer Pfarrgemeinde!

Liebe LochauerInnen!

Seit längerer Zeit liegen mir folgende Gedanken auf dem Herzen: Wie lebendig ist unser Glaube an Jesus Christus? Habe ich eine persönliche Beziehung zu Gott und wie lebe ich sie?

Wir haben Kinder ohne Bekenntnis an den Schulen; der Schatz „Eucharistie“, aus der wir wirklich Kraft schöpfen könnten, wird von vielen Getauften noch nicht erkannt; die Sakramente Firmung, Ehe und Krankensalbung kennt man noch; das Sakrament der Buße und der Weihe schon fast nicht mehr.

Ich wünsche euch Gottes Segen und seine Gnade. Möge Maria mit ihrer Fürsprache allen beistehen!

Pater Richard Cardozo, SVD

Viele von uns waren über den Verlust von Pater Richard überrascht und berührt! Der Tod des 45-jährigen Pfarrers von Frastanz hat die Diözese veranlasst, ihn dorthin zu versetzen. Lieber P. Richard! Ich danke dir für deinen vollen Einsatz, mit dem du den Menschen deine Erfahrung mit Jesus geschenkt hast. Von Herzen erbitte ich dir allen Geist Gottes für dein weiteres Wirken!

Pfr. Gerhard Mähr



Foto: Pfarramt Lochau

Ich möchte das nicht einfach so hinnehmen, sondern als Laie dazu beitragen, dass unser Glaube wieder aufblüht. Wir brauchen eine Neuevangelisierung! Sie beginnt mit einem aufrichtigen Bitten an Gott, uns einen neuen, tiefen und lebendigen Glauben zu schenken.

Beten wir gemeinsam in diesem so wichtigen Anliegen, zuhause oder in den Angeboten der Gottesdienste. Beten wir um einen starken, unerschütterlichen Glauben und um Berufungen. Danke für dein/euer Gebet!

Georg Bertel

Dank an ReligionslehrerInnen

Mit dem Ende des Schuljahres haben drei ReligionslehrerInnen ihren Schulstandort verändert.

Frau **Rosa Erlacher** ist in Pension gegangen. Dankenswerterweise ist sie nach dem ersten Pensionsjahr nochmals eingesprungen. Sie hat die Kinder der dritten und vierten Klassen der Volksschule unterrichtet. Ich danke ihr für ihren schülerorientierten, existenziellen Unterricht, den auch die Eltern geschätzt haben.

Frau **Jutta Singh** hat die ersten und zweiten Klassen der Volksschule mit der Erstkommunionvorbereitung geleitet. Sie ist an ihre Stammschule nach Lustenau zurückgegangen. Ein herzliches Dankeschön für alles Bemühen, unseren Kindern die Freundschaft mit Jesus zu vermitteln.

Herr **Niko Pranjić** hat seit 2007 die Heranwachsenden an unserer Mittelschule unterrichtet. Nachdem er nun als Pastoralassistent in Höchst mehr Verantwortung übernehmen muss, beendet er den Unterricht in Lochau. Ich danke ihm von Herzen für seine Präsenz im Lehrkörper der Mittelschule und für sein Engagement im Religionsunterricht. Dazu gehörte über viele Jahre auch die schulische Hinführung zur Firmung.

Im nächsten Pfarrblatt stellen wir die neuen ReligionslehrerInnen vor.

Pfr. Gerhard Mähr

Willkommen!

Durch die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde sind in den letzten Monaten wieder viele Menschen neu zugezogen. Sie alle – ob jung oder älter, ob alleinstehend oder mit ihren Familien – heißen wir willkommen! Es entstanden neue Wohnanlagen in der Dr. Huberstraße, Am Reutelebach, Am Hoferfeld und in der Alberlochstraße. Alle neuen Bewohner begrüßen wir recht herzlich und wünschen eine angenehme Zeit in unserer schönen Gemeinde!

Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Nach einer langen Fahrt sind wir in den Morgenstunden gut in Rom angekommen. In einem nahegelegenen Park hielt Jugendseelsorger Fabian für alle Vorarlberger eine Andacht. Abends besichtigten wir die Spanische Treppe und den Trevi Brunnen.

Am 2. Tag stand schon die Papst-Audienz an. Wir erkundeten seit den frühen Morgenstunden den Vatikan. Es war etwas ganz Besonderes zu wissen, dass man gleichzeitig mit 60.000 anderen Jugendlichen aus der ganzen Welt auf einem Platz steht. Die Papst-Begegnung war sehr bewegend.

Wir besichtigten das Kolosseum, das Forum Romanum und beim Österreich-Treffen feierten alle österr. MinistrantInnen gemeinsam eine Messe.

Ein weiteres Highlight war der Aufstieg in die Kuppel des Petersdomes. Ganze 551 Stufen später hatten wir einen wunderschönen Blick über Rom und den Vatikan. Nach einem gemütlichen Badenachmittag

für uns „Gsiberger“ am Meer feierten wir bei Sonnenuntergang eine besinnliche Abendmesse.

Wir besichtigten zwei große Basiliken, erkundeten die Modewelt Roms und am

Abend ging es dann zurück ins Ländle. Wir bedanken uns herzlich bei den BetreuerInnen Renate, Sonja, Christopher und Lucas für eine unvergessliche Romwoche.

Hannah Groß



Foto: Renate Kühne

Hallo Kinder!

Stell dir mal vor, du hast Geburtstag. Das ist ein toller Tag, nicht wahr? Du bastelst eine super Einladung und gibst sie deinen Freunden. Mama backt vielleicht einen Kuchen, du schmückst die Wohnung, deckst den Tisch und richtest Spiele her, die du dann mit deinen Gästen spielen möchtest. Du bist schon sehr aufgeregt und freust dich und kannst es kaum erwarten, bis alle kommen.

Aber dann:

Niemand kommt! Wie traurig dich das macht!

Ich kenne jemanden, der uns alle, jung und alt, groß und klein, Familien und auch Erwachsene, die manchmal sogar zwei Familien haben, Menschen die allein leben, also alle, einlädt.

Aber leider denken wir da oft zu wenig daran, und wir nehmen diese Einladung nicht oder zu wenig an und gehen nicht hin.

Gott ist es, der uns alle immer wie-

der aufs Neue einlädt, Zeit mit ihm beim Gottesdienst zu verbringen. Sein Tisch ist immer gedeckt, wir brauchen nur zu kommen.

Ich wünsche euch diese Zeit mit Gott

Dagmar

dagmar.mueller@aon.at





Wir sind alle geladen an den Tisch des Herrn Dürfen Sakramente verweigert werden?



Sakramente bestärken die Zuwendung Gottes in meist besonderen Lebenslagen. Der PGR Lochau stellt sich in seiner vergangenen Klausur Fragen der Teilnahme an der Kommunion der geschiedenen wiederverheirateten Kirchgänger. Das anfängliche Vorhaben, ein Interview mit Vertretern der Diözese aus kirchenrechtlicher und pastoraler Perspektive zu führen, wurde abgesagt bzw. blieb unbeantwortet. Also erkundigte ich mich beim Pfarrer der Nachbargemeinde.

Wie löst die Pfarre in Hörbranz den Anspruch von geschiedenen Wiederverheirateten, die Kommunion zu empfangen?

Ganz pragmatisch, indem ich noch niemanden vom Kommunionsempfang ausgeschlossen und weggeschickt habe. Zumal ich nicht über die Wirkweise eines Sakramentes verfügen kann; das tut ein Anderer. Ich nehme grundsätzlich an, dass jeder, der zur Kommunion kommt, es aus dem tiefen Bedürfnis tut, diese Jesus-Beziehung eingehen zu wollen. Die Pfarrgemeinde besteht aus Menschen mit individuellen Besonderheiten, die alle ihren Platz in Kirche und Pfarrei haben.

Welche Position vertritt hierzu das Kirchenrecht?

Das Kirchenrecht steht unverrückbar, ein geschiedener Wiederverheirateter lebt laut Kirchenrecht in ständiger Sünde, außer er würde geschwisterlich zusammenleben. Dieser Passus

des Kirchenrechtes ist – in Zeiten wie diesen, so scheint es mir - doch eher weltfremd.

Sollte (bzw. kann) das Kirchenrecht entsprechend den Anliegen der Betroffenen umgeschrieben werden?

Dies kann nur von höchster Ebene erfolgen. Das Kirchenrecht beruft sich auf Jesus Christus selbst, hier: auf sein Scheidungsverbot. Dieses liegt in der Bibel selbst in 2 verschiedenen Auffassungen vor. Bei Matthäus finden wir eine gewisse Lockerung, insofern jemandem eine Scheidung etwa nach erfolgtem Ehebruch durchaus zuzugestehen sei. Theologen diskutieren bis heute, ob das: „bis der Tod euch scheidet“ allein den leiblichen oder auch den Beziehungstod meinen kann. Denn die für Menschen schlimmste Erfahrung liegt doch darin, mit ihrer Partnerschaft nicht mehr zurechtzukommen.

Wie stellt sich das Anliegen der geschiedenen Wiederverheirateten zum Kommunionsempfang aus priesterlicher Sicht dar?

Gerade vorgestern sprach ich mit einem langjährig Geschiedenen und nun in einer Beziehung lebenden Mann über sein dringendes Bedürfnis, im Gottesdienst zur Kommunion zu gehen. Er habe es bislang außerhalb seiner Pfarre gestillt, weil er unsicher war, was die Leute denken. Als Pfarrer bestärke ich Menschen in ihrem Mut, ihren Glauben so gut wie möglich zu leben und auch in der Pfarrgemeinde aktiv am Gottesdienst samt Kommunion teilzunehmen.

Wie lässt sich die pastorale Haltung gegenüber dem Kirchenrecht begründen und aufrechterhalten?

Zum einen ist die Frage immer, was Gott will? Gott will, kurz gesagt, dass es den Menschen gut geht! Zum anderen ist die geschiedene wiederverheiratete Person ja nicht gottlos. Es gibt keine gottlosen Menschen, das wäre ein

Widerspruch zur gesamten Schöpfung. Die grundsätzliche Bejahung Gottes gegenüber uns Menschen ist durch die Taufe vermittelt und wird nicht mehr zurückgenommen, egal wie unser weiteres Leben verläuft. Habe ich als Pfarrer das Recht einem Menschen gegenüber „nein“ zu sagen, wenn Gott ihn schon bejaht hat?

Welche Einladungen an andere „Minderheiten“ (z.B. Ehe für alle) lassen sich auch vorstellen?

Wir halten alljährlich einen Gottesdienst für Liebende, zu dem alle eingeladen sind, unabhängig ob verheiratet oder nicht, lesbisch oder homosexuell. Eine Trauung gleichgeschlechtlicher Paare lässt sich noch nicht vorstellen. Ich darf sie jedoch segnen. Die Gleichgeschlechtlichkeit ist so alt wie die Menschheit und inzwischen durch genetische und biografische Bedingungen erklärbar. Sie ist also nicht automatisch sündhaft. Die massive Verurteilung im AT hängt auch mit der Bedeutung möglichst zahlreicher Nachkommen für den Einfluss der Volksstämme zusammen. Und im NT verurteilt Paulus die Gleichgeschlechtlichkeit, um sich als Christ von den Lebens- und Liebespraktiken der Griechen abzugrenzen. Dennoch sind auch gleichgeschlechtlich orientierte Menschen Kinder eines liebenden Gottes, die nicht abgeschrieben und ihrer Würde beraubt werden dürfen.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Pfarrer Roland Trentinaglia

Jahrgang 1948

Nach Tätigkeit als Kaplan in Hohe-
nems und Bregenz

seit 33 Jahren Pfarrer in Hörbranz
und im Pfarrverband Nord (Hohen-
weiler und Möggers)

Ehrungen beim Kirchenchor

Am 19.10.2018 ehrte Generalvikar Rudolf Bischof **Agnes Popolari** für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Lochau. Für unglaubliche 40 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor überreichte er anschließend **Petra Rührnschopf** die bischöfliche Ehrenurkunde für sich und für **Manfred Heimbach**, der terminlich verhindert war, an dieser stimmungsvollen Feier in der Diözese Feldkirch teilzunehmen.

Vergelt's Gott und Gratulation von allen Kirchenchörlern!

Angelika Kühne

Nachruf

Der Kirchenchor Lochau musste Abschied nehmen von **Heidi Rützler**, einer begeisterten Chorsängerin, die seit 1954 – unterbrochen durch familienbedingte Pausen – bis zuletzt aktives Mitglied war und dafür auch mit einer bischöflichen Ehrenurkunde für über 40 Jahre Tätigkeit geehrt worden war. Neben dem Singen zu Ehren Gottes liebte sie auch das Gesellige und packte mit an, wenn Not an der Frau war. So stellte sie auch im Missionskreis über 40 Jahre lang eine große Stütze dar. Uns allen kam dabei eine besondere Gabe Gottes an Heidi zu Gute, ihr Gespür für das Schöne, ihre Kreativität. Im Kirchenchor übernahm sie jahrelang das Dekorieren unserer Feiern und beim Missionskreis sorgte sie dafür, dass die Kundinnen beim Adventkranzverkauf nicht einfach Kränze, sondern vielfach einzelangefertigte, kleine Kunstwerke stolz nach Hause balancierten. Im Zentrum ihres Lebens stand aber



Foto: Andreas Eberle

immer ihre Familie. Ohne ihren Mann, ihre Kinder und ihre Enkelkinder hätte sie nicht diesen eisernen Willen gehabt, die Unterstützung bekommen, die sie brauchte, um so lange gegen ihre Krankheit anzukämpfen, bis sogar ihr Kämpferherz aufgeben musste. Liebe Heidi, wir vermissen dich!

Angelika Kühne



Foto: Petra Rührnschopf

Heidi Rützler
* 1939
† 05.08.2018

Wir gratulieren

Am 28. Oktober 2018 feierten die Eheleute **Josef und Agnes Forster** beim Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche ihre **Diamantene Hochzeit**.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir danken

Maria und Heinz Wittig haben seit Jahrzehnten die Pfarrblätter in ihrer Umgebung verlässlich ausgetragen. Herzlichen Dank! Dankenswerterweise übernehmen dies zukünftig **Anton Bereuter** für Galgenbüchel, Sonnenhalde und Reutelebach sowie **Helga Alge** für die Ruggburgstraße.

Wir danken

Ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott dir, liebe **Brigitte**, für zwölf Jahre **Kinderchor Trampeltiere** und neun Jahre **Jugendchor Young Feeling!** Du hast mit großer Kompetenz die musischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen gefördert. Die beiden Chöre waren bei Gottesdiensten, in der Volksschule bei Schulveranstaltungen, bei Gemeinschaftskonzerten und landesweiten Chortreffen präsent. Im Namen der Eltern und der Pfarrgemeinde danke ich dir von Herzen dafür. Mit VS-Lehrerin, **Frau Ingrid Zach**, ist uns wieder eine kompetente und begeisternde Chorleiterin für beide Chöre geschenkt worden. Liebe Ingrid! Herzlich willkommen!

Pfarrer Gerhard Mähr



Foto: Wolfgang Wendl

Die angefallenen Instandsetzungsarbeiten beim Pfarrheim sind nun abgeschlossen. Ein großes Lob gebührt den Herren **Wolfgang Alge, Sigi Kern und Robert Stefani**, welche diese bravurös und mit großem Engagement und Idealismus finanziell und fachlich gemanagt haben.

Auch heuer werden 402 Geschenkpakete liebevoll für Kinder und Jugendliche in Rumänien von vielen „Christkinder“ zusammengestellt. Die Firma Gebr. Weiss übernimmt gratis den Transport. Die Freude dieser bedürftigen Menschen über ein Geschenk am Heiligabend wird groß sein! Den zahlreichen „Päckleschnürern“ sei aufrichtig gedankt. Die umfangreiche und ehrenamtliche Organisation übernimmt seit Jahren **Sonja Reichart**. Danke!



Taufen



Sophie Knaflitsch

Eltern: Michael und Linda Knaflitsch
Hofackerstraße 16
Taufe am 14.7.2018



Jonas Matt

Eltern: Christoph und Marielle Matt
Eglisberg 6
Taufe am 25.8.2018



Liv Huber

Eltern: Dominik und Sabrina Huber
Alberlochstraße 17
Taufe am 2.9.2018 in Dornbirn



Jona Fuß

Eltern: Andreas und Katharina Fuß
Kurzglend 8
Taufe am 22.09.2018



Louisa Reindl

Eltern: Mag. Lorenz u. Mag. Claudia Reindl
Lauterach
Taufe am 27.10.2018



Rosalie Maier

Eltern Jürgen und Elisabeth Maier
Hofer Straße 19
Taufe am 27.10.2018

Trauungen



Maja und Markus Pollak

Hoferstraße 19
Taufe von Jakob, Trauung und Taufe
am 7.9.2018



Daniela Immler und Christoph Winkler

Alberlochstraße 37
Trauung am 02.06.2018 im Nenzinger
Himmel

Ebenfalls getraut wurden:

Mag. Christoph Grissmann und Anna
Guschl

Martin Reiner und Sabrina Kalcher

Dr. David Ganster und Dr. Daniela
Bassa

Dank an Frau Rosmarie Lässer



* 1932
† 16.10.2018

Am 27.10.18 haben wir den Leib von Frau **Rosmarie Lässer** aus „ihrer Kirche“ auf den Friedhof getragen. Über Jahr-

zehnte hat Rosmarie unsere Kirche am Morgen geöffnet und am Abend gesperrt. Sie hat mit äußerster Liebe und Hingabe unsere Kirche, oft mit Blumen aus ihrem eigenen Garten, kunstvoll geschmückt. Wie sie es einmal P. Leonhard im Salvatorkolleg erzählte, hat sie zuerst das Sonntagsevangelium meditiert und danach den Blumenschmuck

gestaltet. Ihre besondere Liebe galt dem Schmuck unserer Madonna an ihren Festen. Rosmarie hat dies aus ihrer Gottes- und Marienbeziehung heraus unentgeltlich gemacht. Ich danke ihr von Herzen für all ihre Liebe und Sorge um die Würde unseres Gotteshauses!

Pfarrer Gerhard Mähr



Unsere Verstorbenen



Harald Bodlak
* 1935
† 22.06.2018



Georg Faisst
* 1924
† 22.06.2018



Irma Meraner
* 1928
† 06.07.2018



Ellia Wilhelm
* 1933
† 17.07.2018



Erwin Höpperger
* 1933
† 18.07.2018



Erika Ramsauer
* 1931
† 20.07.2018



Trudi Schneider
* 1934
† 27.07.2018



**Christine
Neuhauser**
* 1949
† 04.08.2018



**Annemarie
Schneider**
* 1943
† 06.08.2018



**Charlotte
Messmer**
* 1933
† 07.08.2018



**Maximilian
Kraxner**
* 1927
† 22.08.2018



Anna Zacek
* 1919
† 22.08.2018



Ing. Arnolf Diem
* 1934
† 02.09.2018



Irmgard Erath
* 1929
† 12.09.2018

Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von
14.30 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrheim.



Adventkränze Adventdekos



**Montag, 26.11.18
bis Freitag, 30.11.18
im Pfarrheim Lochau**

Montag bis Donnerstag 9 - 19 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
der Missionskreis
der Pfarre Lochau



In der Adventkranzwoche des Missionskreises vom 26. bis 30. November werden im Pfarrheim wieder Adventkränze und vorweihnachtliche Dekorationen laufend hergestellt und zum Kauf angeboten. Foto: Missionskreis

Adventbasteln

Alle Kinder, die gerne basteln, deren Eltern und Großeltern laden wir herzlich zum diesjährigen Bastelnachmittag ein.

Wann: Sonntag, 9. Dezember 2018

Wo: Pfarrheim Lochau

Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr

Mitzubringen: Schere und Kleb
Die **Kosten** werden pro Werkstück
(max. € 1,50) verrechnet.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Wir freuen uns auf euer Kommen!
Katharina Lagler und Johanna Berzler
Pfarre Lochau

Einladung zur

Seniorenmesse

**am Donnerstag, 13. Dezember 2018,
um 14 Uhr, im Pfarrheim,**

mit anschließendem adventlichen
Zusammensein. Wer abgeholt werden
will, melde sich frühzeitig bei
Josef Böhler, Tel. Nr. 52406.

Es lädt herzlich ein:
der Sozialkreis der Pfarre Lochau

Konzerteinladung

„Vorfreude aufs Neue Jahr“
Konzert mit Trompeten und Orgel

am Freitag, 28. Dezember 2018,
Konzertbeginn: 18 Uhr
Pfarrkirche Franz Xaver Lochau
freiwillige Spenden

Trompeterinnen: Margit Csökmei
und Katharina Bertsch-Weber
Orgel: Matthias Burth

Einladung für Familien

Krippenfeier

Montag, 24. Dezember 2018,
um 16 Uhr in der Kirche; die
Feuerwehr verteilt das Friedenslicht.

Familienmesse mit Mini-Aufnahme
am Sonntag, 16. Dezember 2018,
um 10 Uhr in der Kirche,
danach Kasperltheater im Pfarrheim

Familiensonntag Wortgottesfeier mit dem Chor Generations

am Sonntag, 20. Jänner 2019,
um 10 Uhr in der Kirche

Familienmesse – Fasching
am Sonntag, 17. Februar 2019,
um 10 Uhr in der Kirche

Wir freuen uns auf euch!

20-C+M+B-19

Wir lassen uns begeistern und bauen mit an einer gerechteren Welt!

Sternsinger 2019

Liebe Kinder und Jugendlichen!

Bitte unterstützt uns bei dieser Aktion und macht mit! Anmeldezettel für die Sternsinger liegen in der Kirche oder sind im Pfarrbüro erhältlich.

Wir werden am 4., 5. und 6.1.2019 im Dorf unterwegs sein.

Heuer wird erstmals auch eine Erwachsenengruppe als Sternsinger die Frohe Botschaft in die Häuser tragen.

Wann die Sternsinger in Ihrer Straße sind, finden Sie nach Weihnachten auf der Homepage www.pfarre-lochau.at oder im Schaukasten.

Schwerpunktland Philippinen

Auf den Philippinen herrscht ein großer Unterschied zwischen der kleinen Oberschicht und der armen Bevölkerungsmehrheit.

Das Projekt „Child Alert“ schützt Kinder vor Gewalt und Ausbeutung. Ein engagiertes Team ermutigt sie, selbst aktiv zu werden und die Schule positiv abzuschließen. Den Eltern wird geholfen Einkommen zu schaffen und die Armut zu besiegen.



Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/



November

Sa 17.11. 19.00 Uhr Wortgottesfeier – gestaltet von Ingrid Böhler

So 18.11. Welttag der Armen 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Ingrid Böhler, musikalisch gestaltet vom Chor Generations

Fr 23.11. 14.30 Uhr Kinderrosenkranz mit Georg Bertel

So 25.11. Christkönigsontag 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Fr 30.11. 14.30 Uhr Kinderrosenkranz mit Georg Bertel

Dezember

So 02.12. 1. Adventssonntag 10.00 Uhr Patrozinium – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Mi 05.12. 06.00 Uhr Rorate mitgestaltet von Georg Bertel, anschl. Frühstück im Pfarrheim

Fr 07.12. Krankenkommunion 14.30 Uhr Weggottesdienst für Kinder mit Pfr. Gerhard Mähr

Sa 08.12. Maria Empfängnis 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt von P. Wolfgang Sütterlin zum 100. Todestag von P. Franziskus Jordan – Abschluss des Jubiläums 50 Jahre Diözese Feldkirch **14.30 Uhr** Adventbasteln für Familien im Pfarrheim

So 09.12. 2. Adventssonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Mi 12.12. 06.00 Uhr Rorate – mitgestaltet vom Chor Generations, anschl. Frühstück;

Do 13.12. 14.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim **19.00 Uhr** Adventkonzert des Musikvereins Lochau in der Pfarrkirche

Fr 14.12. 14.30 Uhr Kinderrosenkranz mit Georg Bertel

Sa 15.12. 19.00 Uhr Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von Schülern der Musikschule Leiblachtal mit Flöten und Orgel

So 16.12. 3. Adventssonntag 10.00 Uhr Familienmesse mit Ministrantenaufnahme; 1. Möglichkeit die Erstkommunionkinder vorzustellen, Opfer für Bruder und Schwester in Not; nach der Familienmesse Kasperltheater im Pfarrheim



Foto: flickr.com/Hermann Auinger

Mi 19.12. 06.00 Uhr Rorate – mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. Frühstück;

Fr 21.12. 06.00 Uhr Rorate – mitgestaltet von der Gruppe „Offenes Singen“ **14.30 Uhr** Kinderrosenkranz mit Georg Bertel

So 23.12. 4. Adventssonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Mo 24.12. Hl. Tag 16.00 Uhr Krippenfeier – gestaltet von Birgit Bonner; die Feuerwehr verteilt das Friedenslicht vor und nach der Krippenfeier **22.30 Uhr** Mette musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschl. Agape mit Bläsern des Musikvereins auf dem Pfarrplatz

Di 25.12. Christtag 10.00 Uhr Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Mi 26.12. Stefanstag 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Georg Bertel zum Thema: Verfolgte Christen Musikalisch gestaltet von Olga Protsenko (Orgel) und Kristina Anger (Querflöte)

Do 27.12. 19.00 Uhr Lobpreis und Anbetung

Fr 28.12. 18.00 Uhr Konzert „Vorfriede aufs Neue Jahr“ mit Matthias Burth (Orgel) und Margit Csökmei und Katharina Bertsch-Weber (Trompeten) in der Kirche

Mo 31.12. 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Jänner

Di 01.01. 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Do 03.01. 19.00 Uhr Lobpreis und Anbetung

So 06.01. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Wasser- Salz- und Weihrauchsegnung, musikalisch gestaltet von Olga Protsenko (Orgel) und Kristina Anger (Querflöte); anschl. Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Pfarrheim mit dem Männergesangsverein, dem Musikverein und den Sternsängern

So 20.01. Familiensonntag 10.00 Uhr Wortgottesfeier – gestaltet von Judith Zortea und Katharina Gertner mit der 2. Möglichkeit die Erstkommunionkinder vorzustellen. Musikalische Gestaltung: Chor Generations

Februar

Sa 02.02. Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung, musikalische Gestaltung: Chor Generations; Beginn der Hl. Messe in der Friedhofskapelle

So 03.02. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Di 05.02. 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung

Fr 08.02. Krankenkommunion

Do 14.02. 19.00 Uhr Keine Hl. Messe

So 17.02. 10.00 Uhr Familienmesse zum Thema Fasching, mitgestaltet von Birgit Bonner; alle Kinder dürfen maskiert kommen!

März

Fr 01.03. Krankenkommunion

Mi 06.03. Aschermittwoch 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Sa 09.03. 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Edgar Ferchl-Blum und Peter Holzner zum Thema: Fastenzeit

So 10.03. 1. Fastensonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Edgar Ferchl-Blum und Peter Holzner zum Thema: Fastenzeit, musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Katholische Kirche Vorarlberg / Simone Rinner

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Februar 2019

Tauftermine:

Sonntag, 13.01.2019 um 10 Uhr

Samstag, 26.01.2019 um 15 Uhr

Sonntag, 10.02.2019 um 10 Uhr

Samstag, 23.02.2019 um 15 Uhr

Sonntag, 03.03.2019 um 10 Uhr

Samstag, 23.03.2019 um 15 Uhr

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 18.10 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Vorabendmesse

So 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 08.25 Uhr Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen

Di 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Do 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr .



Wir erlebten interessante und besinnliche Tage bei unserer **Pfarrreise ins Burgund** auf den Spuren des Hl. Bernhard von Clairvaux und von Roger Schutz in Taizé Foto: Simone/Martin Bemetz



Kinder unseres Kinderchores, MinistrantInnen und weitere Kinder erlebten fröhliche Tage im **Ferienlager am Sulzberg, im Skyline-Park** und beim **Schnitzeessen**. Danke für die tollen gemeinsamen Ferienerlebnisse! Foto: Sonja Reichart



Die **Pfarrwallfahrt** führte heuer in die wunderbar renovierte und zur Basilika erhobenen Wallfahrtskirche Maria Bildstein mit einer tollen Führung. Foto: Hans Waibel



Am 7. Oktober feierten wir die **Familienmesse mit dem Erntedank**. Danke an Birgit Bonner und die Bäuerinnen für den wunderbaren Erntedank-Schmuck und die inhaltliche Gestaltung. Foto: Wolfgang Wendl



Unter dem Motto „Teilen verbindet“ traf man sich beim **Kartoffeltag des Missionskreises** am 21. Oktober im Pfarrheim und genoss die angebotenen Köstlichkeiten. Danke dem Missionskreisteam! Foto: Missionskreis